

PROOF OF CONCEPT



Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 19.05.2023 /// 800 Zuschauer

In der Halle

Startschuss für Golden Turnbuckle Championship Wrestling. Zur Geburtsstunde der Nachwuchspromotion bewiesen 800 Kehlen, dass sie das Dortmunder Performance Center in eine vor Stimmung kochende Arena verwandeln können. Die Vorfreude auf den heutigen Abend und die Ära spricht aus den Gesichtern aller Anwesenden.

Das Kommentatorenduo aus Ziggy Harms und Miles Henkel begrüßt die Zuschauer an den Bildschirmen zu **Proof of Concept**. Miles Henkel hält es kaum auf dem Stuhl und selbst der erfahrene Ziggy Harms, dessen Karriere seit mehr als drei Jahrzehnten andauert, gibt zu:

„Heute ist der Auftakt von etwas Großem. Wer das nicht fühlt, hat kein Gespür für das Wrestling. Aber lassen wir doch den Mann zu Wort kommen, ohne den das hier nicht möglich wäre.“



Video

Ein Video aus New York: Der Madison Square Garden ist bereits in den patriotisch amerikanischen Farben geschmückt, die die GFCW für Allegiance gewählt hat.

Nach einem Schwenk durch die Halle fokussiert die Kamera einen Mann, der im Ring steht und auf seinen Einsatz wartet: Performance Center-Urgestein Robert Breads. Der Kanadier begrüßt als Headcoach die Fans zu Proof of Concept und einem neuen Zeitalter im Nachwuchs. Weil er bei Allegiance Niander Cassady-Taylor in den Arsch treten muss, kann er heute nicht anwesend sein: *„Aber während ich noch warten muss bis die Action hier startet, geht es bei euch in Dortmund jetzt sofort los. GTCW ist ein Schaulaufen für die besten In-Ring-Talente der Welt. Das werden sie euch beweisen. Bühne frei für den ersten Kampf in der Geschichte dieser Liga. Bühne frei für die Zukunft.“*



Match



aus: Liptovsky Mikulas, Slowakei
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



aus: Palermo, Italien
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Max McManus

Karol Fabry vs. Aldo Nero

Die zwei Youngster lassen sich keine Nervosität darüber anmerken, dass es Ihnen obliegt, die Ära Golden Turnbuckle Championship Wrestling einzuläuten.

In den ersten Minuten entbrennt ein abwechslungsreicher, flinker Fight. Aldo Nero beweist, trotz seiner Muskelmasse Agilität mitzubringen, die ihn eines Tages weit bringen könnte. Mit diesen Fähigkeiten gewinnt er nach ausgeglichenem Beginn die Oberhand und hält Fabry in Schach. Besonders der Rücken des „Slovak Spectacle“ ist Ziel des taktisch vorgehenden Italieners. Er bringt einen Spinebuster durch und schafft es nach fünf Minuten damit fast, sich als Sieger in die Geschichtsbücher einzutragen. Doch kurz vor dem dritten Schlag kriegt Fabry die Schultern hoch. Dafür bedenkt ihn das Publikum mit Achtungspops.



Karol Fabry vs. Aldo Nero (2)

Der Nearfall erweist sich als Wendepunkt. Fabry gelingt ein Konter, indem er unter einem Big Boot Neros wegtaucht und seine Highflying-Künste auspackt: Er springt aus dem Lauf in die Seile und dann mit einem Salto über Nero hinweg. Der verdutzte Italiener schlägt ins Leere, dreht sich um und sieht Fabry plötzlich hinter sich stehen. Einen Kick fängt er gerade noch ab, doch kassiert prompt aus dieser Position einen Enzuigiri. Die nächsten Minuten sind davon geprägt, dass Fabry ein Best-of des Spotwrestling-Kompendiums vorführt. Damit zieht er das zuvor geteilte Publikum auf seine Seite. Nach einem 450°-Splash gelingt ihm sogar fast der Sieg, doch Nero kriegt ein Bein aufs Seil und McManus bricht den Count notgedrungen ab.

Der Slowake ringt Nero abermals nieder und will einen ähnlich spektakulären Move zeigen, doch seine Shooting Star Press verfehlt.



Karol Fabry vs. Aldo Nero (3)

Jetzt ist Nero wieder am Drücker und macht Nägel mit Köpfen. Nach einer Pop-Up-Powerbomb ist er abermals kurz vor dem Sieg. Noch einmal gelingt es Fabry, nach dem Move auszukicken. Doch die Kräfte des Slowaken lassen nach vielen Aktionen gegen den Rücken nach. Er muss den Versuch eines Suplex abbrechen, nachdem er Stiche im Kreuz verspürt. Das nutzt Nero für einen Uranage.

Fabry kommt noch einmal hoch, doch schlägt – langsam geworden – ins Leere. Nero sprintet in die Seile, prallt von dort zurück. Er erwischt Karol Fabry mit einem Spear und setzt das Cover an.

1, 2, 3!



Karol Fabry vs. Aldo Nero (Ende)

Nach seinem Sieg steht Aldo Nero in den Geschichtsbüchern: Als der Mann, der das erste Match in der Geschichte von Golden Turnbuckle Championship Wrestling erfolgreich bestritten hat. Der Sizilianer macht deutlich, dass er wenig vom gemeinsamen Feiern mit dem Publikum hält. Seine Siegesfeier, so man sie denn nennen möchte, fällt grimmig und fokussiert aus. Mit der bekannten Gürtelgeste macht er deutlich, worauf er es heute abgesehen hat.

Damit ist Aldo Nero für die Battle Royal am heutigen Abend qualifiziert!

Matchdauer: 9 Minuten

Userstimme:

Ein schneller, abwechslungsreicher Fight, der bis zum Schluss offen war. Am Ende hat die Härte Neros den Ausschlag gegeben, doch auch Fabry hat gewonnen - und zwar eine Menge Respekt und die Zuneigung des Publikums. Nero geht jetzt als Mitfavorit in die Battle Royal.

(Wertung: 3 von 5 Sternen)

Backstage

Endlich am neuen Arbeitsplatz: Raphael Hoffmann strahlt über das ganze Gesicht. Hier wird er sich wohlfühlen. Er hat mit Nazmi Sayan und Aleqsi Ribashvili seine ersten Gäste bei sich. Das türkisch-georgische Duo wird im nächsten Kampf stehen und Sayan bekommt von Hoffmann erst einmal eine Reihe von Komplimenten mit auf den Weg gegeben, die man backstage für ihn hat – Ribashvilis Miene währenddessen ist unergründlich. Als Hoffmann dann die nächste Frage auch noch an Sayan richtet, drängelt sich Aleqsi rhetorisch vor: *„Wir haben als Team die Chance, gleich genauso Geschichte zu schreiben, wie Aldo Nero es gerade im Singlesbereich geschafft hat. Wir haben die Chance, Georgien auf die Landkarte des Wrestlings zu bringen. Ich denke, das ist für uns interessanter als Honig ums Maul geschmiert zu bekommen. Nichts für Ungut, aber wir müssen uns vorbereiten.“*



Backstage (Fortführung)

Etwas verdattert wird Hoffmann von Ribashvili zurückgelassen, den mit einem entschuldigenden Grinsen kurz darauf auch Sayan folgt. Gerade als Hoffmann sich zu fragen scheint, ob er etwas falsch gemacht hat, hört er Gepolter im Hintergrund. Plötzlich stehen ihm Cecilio Balboa und Toby Jinger gegenüber. Die Amerikaner haben das Interview ihrer heutigen Gegner mitgehört.

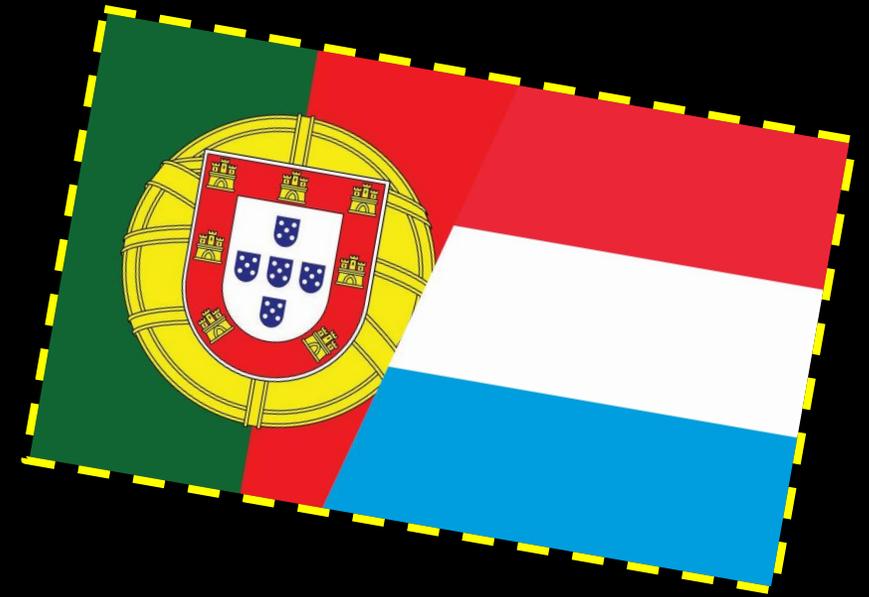
Jinger gibt Hoffmann den Rat, sich nichts aus der Szene von eben zu machen. Vor einer Niederlage sind Leute eben angespannt und das hat man Ribashvili angemerkt. Balboa hält Hoffmann dann sein weißes HANDTUCH entgegen und drängt ihn, es anzufassen. Er will wissen, wonach es sich anfühlt. Hoffmanns „nach einem Handtuch“ ist offenbar die falsche Antwort, denn Jinger korrigiert: *„Nach dem Stoff, aus dem Sieger gemacht sind. Gleich geht die Party los. Schau uns zu!“*



Backstage

Das Performance Center ist nicht groß genug, um sich aus dem Weg zu gehen. Das stellen mit El Hijo de Espada Letal und Kenji Hirata zwei Teilnehmer der anstehenden Battle Royal fest. Kaum dass sie sich erblicken, versinken sie in einen stillen Staredown: Wie reagiert man aufeinander, wenn man nicht verfeindet ist, aber das gleiche Ziel hat? Dann tritt Beksultan Pekanov ins Bild. Der Kasache hat für seine Kontrahenten verachtende Blicke übrig: *„Es ist erbärmlich, dass das Wrestlingbusiness so auf Traditionen und Territorien versessen ist. Sportlich gibt es keinen Grund, einen mexikanischen Clown und einen japanischen Zwerg anzuheuern.“*

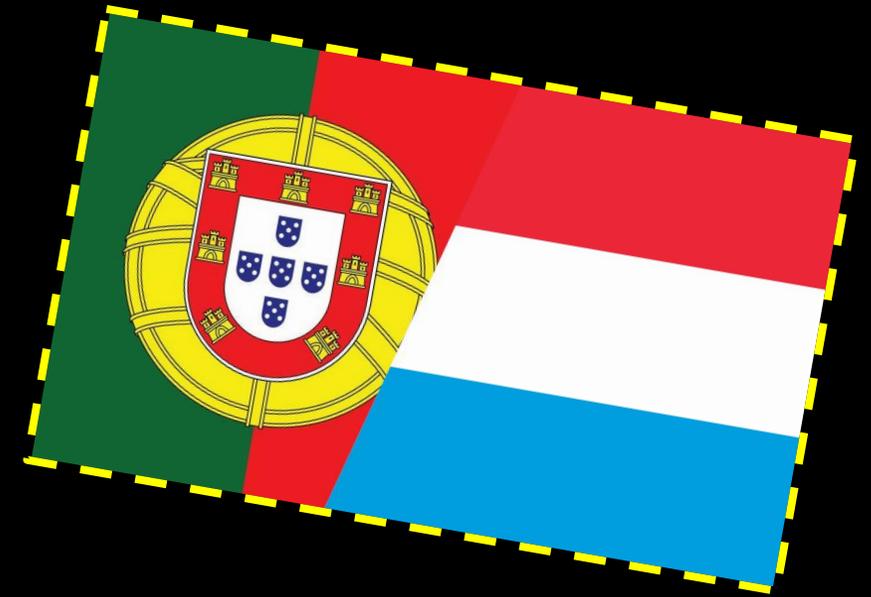
Bevor es zu Auseinandersetzungen kommt, kommt ein weiterer Mann hinzu. Sandro Prach stellt sich, im feinsten Zwirn gekleidet, als Botschafter der Nation Luxembgal vor.



Backstage (Fortführung)

Die absurde Selbstbezeichnung Prachs nimmt die aggressive Spannung aus der Szene, da Hirata, El Hijo und Pekanov kleine Papierfähnchen mit der Flagge der Fantasienation übergeben bekommen. Fassungslos blicken die Drei auf das Mitbringsel. Dann reicht Prach den anderen Athleten die Hand, was Hirata und El Hijo annehmen, Pekanov jedoch kommentarlos ausschlägt. Prach verabschiedet sich: *„Die Pflicht ruft. Wir sehen uns im Ring, Männer. Ruhm und Sieg werden natürlich Luxemgal gehören, aber mir ist Diplomatie wichtig. Davon lebt eine Nation. Also hoffen wir auf einen guten Kampf...mit dem einzig richtigen Ausgang.“*

Prach ist kaum aus dem Bild verschwunden, da wirft Pekanov sein Fähnchen zu Boden und zertritt es unter den Füßen. Im Hintergrund entdeckt die Kamera plötzlich Tommy Qurashi. Der Urban Cowboy macht sich auf einem mitgebrachten Block Notizen.



Match



gegen



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Susie Donocoff

Sayan & Ribashvili vs. Jinger und Balboa

Nach seiner krachenden Niederlage gegen Kyle Douglas bei War Evening hat Toby Jinger einiges gutzumachen und handelt mit dem Partykoloss aus, dass er gegen Ribashvili startet. Trotzdem gelingt dem Georgier der bessere Beginn: Er spielt seine Stärken im Bereich der Wrestling-Basics aus und hält Jinger in einem taktisch geprägten Beginn zumeist am Boden und auf der Matte. Der Hype-Man aus Wisconsin sucht nach einem Ausweg und schafft diesen, indem er unkonventionell durch die Beine Ribashvilis rutscht und mit Balboa wechselt.

Bühne frei für den 150-Kilo-Koloss panamaischer Abstammung. Er räumt Aleqsi rein durch die höhere Gewichtsklasse erst einmal ab und dreht den Kampf damit. Im Anschluss zeigt er, auch zu Powermoves fähig zu sein, bringt einen Bodyslam und einen Back Body Drop durch und sorgt bei Ribashvili für ein schmerzverzerrtes Gesicht.



Sayan & Ribashvili vs. Jinger und Balboa (2)

Balboas schwungvoller Start zwingt Aleqsi dazu, mit seinem Jugendfreund Nazmi Sayan zu wechseln. Der Gewichtsunterschied zwischen den Männern im Ring ist noch immer massiv, doch immerhin bringt der gebürtige Türke rund 15 Kilo mehr als Ribashvili auf die Matte. Er hält besser mit Balboa mit, sein Mix aus Kraft und Athletik erweist sich als erfolgsversprechend.

Der Kampf geht jetzt hin und her. Beide Athleten beweisen, wozu sie fähig sind. Als Sayan mit einem Dropkick verfehlt, schlägt das Pendel Richtung Balboa aus. Der Partykoloss bringt wieder Jinger in den Ring und auch Toby kann endlich unterstreichen, dass er im Ring etwas drauf hat. Nach einem Springboard Legdrop kommt es zu einem Nearfall, aus dem Sayan jedoch bei Zwei auskicken kann. Kurz darauf wechselt sich Aleqsi geschickt ein, indem er Sayan von Jinger unbemerkt abklatscht.



Sayan & Ribashvili vs. Jinger und Balboa (3)

Ribashvili gewinnt gegen Jinger wieder die Oberhand. Nach einem DDT sieht es so knapp für Jinger aus, dass Balboa in den Ring kommen muss, um das Cover zu unterbrechen. Donocoff ermahnt den Partykoloss für die Aktion, auch Ribashvili ist außer sich. Da Balboa bald darauf wieder der Mann im Ring ist, kann sich der Georgier rächen. Er versenkt einen Elbow im Gesicht Cecilios, der Koloss taumelt in die Ringecke, wo Nazmi Sayan wartet.

Der gebürtige Türke wird von Ribashvili eingewechselt, kann eine Clothesline Balboas kontern und steht plötzlich am Rücken des Partykolosses. Kaum zu glauben, aber er bekommt die 150 Kilo zu einem Straight Jacket German Suplex hochgewuchtet. Das bringt die Entscheidung in diesem Kampf. 1, 2, 3!



Sayan & Ribashvili vs. Jinger und Balboa (Ende)

Sicher hätte auch Aleqsi Ribashvili gerne den siegbringenden Pin gezeigt und er wirkt fast enttäuscht, dass es nach 6 Minuten schon vorbei ist mit ihrem ersten Schaulaufen. Doch als sein Jugendfreund Nazmi Sayan ihn in den Ring bittet und bei bester Laune umarmt, wird auf Ribashvili von Euphorie erfasst und eine Schlechtwettermiene schmilzt. Das Duo feiert gemeinsam im Ring und scheint bereit für ihre nächsten Aufgaben.

Ziggy Harms bringt es auf den Punkt: *„Ein Turnier um die Tag-Team-Titel steht in den Startlöchern. Dazu hören wir später mehr. Ich wäre überrascht, wenn dieses Duo dort keine gute Rolle spielt.“*

Matchdauer: 6 Minuten

Userstimme:

Balboa und Jinger beweisen zumindest im Ansatz, dass sie mehr als Pausencloowns sein können. Sayan und Ribashvili sind trotzdem überlegen. Vor allem Sayan ist ein Natural, das merkt man an jeder Bewegung. Ihr Weg wird interessant...sicher werden sie bis dahin Matches bestreiten, die noch hochwertiger als der heutige Kampf sind.

(Wertung: 2 von 5 Sternen)

Parkplatz

BARBAROSSA ist kein bescheidener Mann. Das kann man sich seit seinem Spotlight denken. Der Behemoth von Auto, in dem er vorgefahren wird, lässt endgültig an seinen Größenwahn glauben. Eine dunkel gekleidete Entourage umschwärmt BARBAROSSA. Jeder von ihnen trägt eine eiskalte Miene spazieren.

Raphael Hoffmann findet nichtsdestotrotz den Mut, nach einem Interview zu fragen. Er wird ignoriert. Also wendet sich Hoffmann an einen Dunkelgekleideten und fragt, was vielen auf der Zunge liegt: *„Was hat es mit euch als Begleitern von BARBAROSSA auf sich?“*

Der Sicherheitsmann bleibt stumm. Stattdessen setzt BARBAROSSA seine Sonnenbrille ab und blickt Hoffmann abschätzig an: *„Willst du das wirklich wissen? Solches Wissen ist gefährlich in den Kreisen, in denen ich mich bewege.“* Dann lässt er Hoffmann stehen.



Backstage

Liam Spencer ist backstage. Bei ihm steht eine alte Bekannte: Vivien Tolnai. Die Ungarin ist direkt wie immer; sie will wissen, ob ‚Buzzkill‘ besorgt ist, erneut ein heißerwartetes Debüt bei einer Wrestlingpromotionen in den Sand zu setzen. Bevor auch nur ein Wort den Mund Spencers verlässt, sieht man seinem Gesicht an, wie angepisst er von der Frage ist. Er legt sich eine Antwort zurecht als das Duo abgelenkt wird: Aus einer Ecke von außerhalb des Kamerawinkels sind Geräusche zu hören. Man vernimmt Schritte und ein angestregtes Schnaufen.

Kurz darauf tritt Renegade ins Bild. Der heutige Gegner von Spencer hat sich selbst in eine kuriose Situation gebracht; er trägt zwei Wasserkisten in den Händen und curlt sie abwechselnd mit seinem Bizeps. In dieser unnötig anstrengenden Position bleibt er vor Spencer stehen.



Backstage (Fortführung)

„Was machst du da für eine Scheiße?“, will Spencer wissen. Seine Provokation läuft ins Leere. Statt einer Antwort serviert ihm Renegade einen Schwall an Komplimenten: „Weißt du was, Liam? Ich glaube, du bist ein GUTER TYP. In dir schlummert etwas. Ich meine nicht nur deine Persönlichkeit, sondern auch im Ring. Aber weißt du, was dir fehlt? Du bist nicht du selbst. Du bist nicht der Buzzkill, der du sein könntest. Du verstellst dich. Ich hab noch nicht kapiert, ob das absichtlich ist oder du einfach nicht anders kannst. Aber wir brauchen den ECHTEN Buzzkill. Gleich im Ring werde ich dir helfen, das herauszukitzeln, mein Bruder. Komm, Liam, wir rocken das Ding. PUSH. DICH. MANN“

Spencer antwortet, wie man es erwartet: Er braucht keine verfuckte Hilfe. Doch Renegade lacht als hätte Liam einen Witz gemacht, drückt ihm eine Wasserkiste in die Hand und lässt Buzzkill stehen.



Video

Die GFCW-Videoschnitt-Crew stellt ihre Dienste offenbar auch im Nachwuchs bereit: Es folgt eine rasant geschnittene „Up-Next“-Vignette, die darauf hinweist, dass nun Ilokepa vs. Jerome Bieler und dann Güldenherz vs. Dragos Stoica folgen wird. Dabei folgt der Aufbau der Videos eng dem vorliegenden Material aus den [Spotlights](#).

„Heute ist ein Tag der Weichenstellung. Für Ilokepa und Jerome Bieler geht es darum zu beweisen, dass sie beständig bis an die Spitze der Liga klettern können. Stoica und Güldenherz hingegen sehnen sich nach schnellen Erfolgen. Schon heute können sie Proof of Concept mit einem Titel um die Hüften verlassen. Zwei Matches, zwei Entscheidungen: Wer endet auf dem Gipfel und wer im Tal der Tränen?“



Backstage

Nachdem er eben im Video zu sehen war, sieht man Güldenherz jetzt auch live vor der Kamera. Er ist bei Raphael Hoffmann und bereitet sich vor, die Wrestlingwelt verbal von seinen Vorzügen zu überzeugen. Das mähenhafte blonde Haar fällt locker auf die Schultern, sein Körper steckt in silbrig glitzernder Kleidung. Gerade setzt Raphael Hoffmann zur ersten Frage an, da werden sie von einem schrillen Geräusch aus ihrem Vorhaben herausgerissen. „*Ist das ein Alarm?*“, fragt Hoffmann erschrocken.

Es ist ein Alarm. Kurz nach dem Geräusch gehen rote Lichter im Backstagebereich an, dann stürmt eine Stampede von Produktionsmitarbeitern Richtung Parkplatz. Hoffmann und Güldenherz blicken sich einen Moment an, dann folgen sie dem allgemeinen Trubel zur Quelle des Alarms.



Parkplatz

Etwas brennt. Das riecht selbst ein Außerirdischer wie Güldenherz auf den ersten Metern. Die Produktionscrew der GFCW hat sich bereits mit Feuerlöschern ausgestattet und um den Tatort positioniert. Aus einem Van schlagen Flammen. Ohne dass sie danach gefragt hätten, tritt ein schnauzbärtiger Mann vom Typus Hausmeister zu Güldenherz und Hoffmann: *„Da hat jemand was angezündet. Nicht das Auto, das ist das Komische. Jemand hat daneben ein Feuer entzündet und es ist auf den Wagen übergesprungen. Muss mir nachher mal die Tapes der Kameras anschauen. Hoffe ich finde was raus. Mit solchem Mist hab ich nicht gerechnet.“* Güldenherz und Hoffmann sind ebenso rat- wie fassungslos. Wer macht sowas? Am ersten Abend von Golden Turnbuckle Championship Wrestling. In dem Moment fährt ein weiteres Auto auf den Parkplatz, zum Feuer hält es mehrere Meter Sicherheitsabstand.



Parkplatz (Fortführung)

Ziggy Harms Jr. hält sich ein Tuch vor dem Mund als er aus dem Wagen aussteigt. Er ist sichtlich irritiert von der Situation. Aus seinem Auto holt er eine Sporttasche und eine Gitarre, dann macht er, dass er so schnell wie möglich vom Feuer wegkommt. Schnurstraks geht er auf Gùldenherz und Hoffmann zu: *„Ein Brand ist nicht die Art Begrüßung die man sich erhofft. Aber gut, dass ich dich sehe, Mann.“* Mit diesen Worten meint er Gùldenherz, der davon überrascht ist – wenn auch positiv: *„Du freust dich, den Lord des Lichts zu sehen?“*

Der Musiker lässt ein kehliges Lachen vernehmen und hustet vom Rauch, den er dabei einatmet: *„Mit hat zumindest dein Spotlight gefallen. Du bist...originell. Das Wrestling braucht bunte Vögel. Das Wrestling braucht Extravaganz. Geh deinen Weg, Mann. Vielleicht begegnen wir uns dann irgendwann. Auf die eine oder andere Art.“*



Match



aus: Honolulu, Hawaii, USA
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



aus: Offenbach, Deutschland
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Hector Flores

Iokepa vs. Jerome Bieler

Nach den Eindrücken aus den Spotlights und den daraus gewonnenen Persönlichkeiten der beiden Youngster steht das Publikum überwiegend auf Seiten Iokepas. Es entspinnt sich ein schneller technisch anspruchsvoller Fight ohne wirkliche Ruhepausen. Aktion folgt auf Aktion. Es ist ein Kampf ohne anhaltende Dominanzphasen, ein Schaulaufen der Wrestler, die die Fans mit ihren Movesets bekannt machen.

Bieler generiert Buhrufe, indem er zu unsportlichen (wenn auch taktisch klugen) Aktionen greift: Früh im Kampf zieht er vorgeblich aus Versehen Hector Flores in eine Aktion Iokepas, woraufhin dieser seinen Ansturm abbrechen muss und einen Cheapshot Bielers gefolgt von einem DDT kassiert, der aber nur zum Nearfall führt. Ein anderes Mal rollt sich Bieler aus dem Ring, was ihn von manch Zuschauer als Feigheit ausgelegt wird.



Iokepa vs. Jerome Bieler (2)

Der Offenbacher zeigt aber genauso, warum er zu den großen Talenten zählt: Mit seinen High Flying Moves kassiert er sogar Achtungsapplaus derer, die es mit Iokepa halten. Auch die Seite Bieler als Social-Media-Star wird deutlich, denn nach einem Tope aus dem Ring nimmt der Offenbacher sich einen Moment, um ein Foto des daliegenden Iokepas zu machen und auf Instagram zu laden.

Das Ende in diesem Kampf kommt so, wie es nach dem Matchverlauf zu erwarten war: Aus dem Nichts. Bieler entscheidet gerade noch einen Schlagabtausch für sich und bereitet den Shining Wizard zum Sieg vor, da schubst Iokepa ihn weg und zeigt seinerseits den siegbringenden Finisher, seinen Codebreaker namens Sunshine. Zwar zieht Bieler schnell nach dem Three Count die Schulter hoch, doch etwas zu spät: Der Sieg geht an den Hawaiianer.



Iokepa vs. Jerome Bieler (Ende)

Bieler ist fassunglos und wütend, dass er betrachten muss, wie Iokepa freudig und jubelnd auf dem Ringpfosten steht. Er weiß: Dieser Kampf hätte genauso gut andersherum ausgehen können. Während sich der Offenbacher zurückzieht, nimmt sich Iokepa Zeit, um mit den Fans zu feiern. Währenddessen laufen Szenen dieses actiongeladenen Matches in der Wiederholung.

Miles Henkel: *„Ein Kampf ohne Atempause. Iokepa hat das erste Proving Ground-Match für sich entschieden, doch ich glaube, Bieler ist noch nicht aus dem Rennen. Es war ein 51% zu 49%-Match, von dem ich eine Wiederholung sehen will.“*

Matchdauer: 10 Minuten

Userstimme:

Ein Match, bei dem deutlich wurde, wie viel Potenzial an sich in den Beteiligten steckt. Aber es war auch hektisch und manchmal wurde nicht klar, wer gerade die Oberhand hat. Mit ein paar Minuten mehr und häufigeren Atempausen würde ich den Kampf gerne in der Neuauflage betrachten. Taktik statt Schaulaufen ist ein Motto, das die Zwei beherzigen sollten.

(Wertung: 2,5 von 5 Sternen)

Backstage

Skirmish-Manager Giovanni Domizzi ist backstage zu sehen. Er zeigt sich hochzufrieden mit dem Verlauf der Show und gibt erleichtert bekannt, dass die GTCW-Crew das Feuer auf dem Parkplatz unter Kontrolle hat. Für die Zuschauer ging zu keinem Moment eine Gefahr aus. Im Namen des Offices verspricht er eine schnelle Aufklärung des Vorfalls.

Zu den erfreulicheren Dingen: Domizzi stellt seinen Assistenten Joey Tindall vor, der ihm einige organisatorische Dinge abnehmen wird, während Giovanni das große Ganze überblickt. Tindall bedankt sich für das Vertrauen und gibt bekannt, im Namen von Giovanni Domizzis die Vergabe des GTCW Tag Team-Titles geplant zu haben. Es wird ein Turnier mit 8 Teams geben, das sich bei den nächsten vier Ausgaben von Skirmish, also Skirmish #1 bis Skirmish #4, abspielen wird.



Joey Tindall

Backstage

Am Turnier werden die bereits feststehenden Teams von Golden Turnbuckle Championship Wrestling teilnehmen. Mit drei Ausnahmen: Bakir & Behzad sowie Unadjusted werden aufgrund terminlicher Verpflichtungen erst später zum Kader stoßen und das Duo aus Ellis Diehl & Henry Phoenix Jr. ist aufgrund der Teilnahme von Diehl an der heutigen Battle Royal nicht gemeldet. Daher verbleiben drei Slots für noch nicht feststehende Teams.

Domizzi dankt Tindall für die Einführung und leitet auf die Einblendung des Turnierbaums über. Er zeigt sich begeistert über das Turnier und präsentiert anschließend die zu vergebenden Titel: Ein goldene Platte auf einem breiten dunkelgrauen Riemen.

Skirmish #1

Viertelfinale 1: East Bengal Bruisers vs. D.e.p.p.e.n

Viertelfinale 2: Toby Jinger & Cecilio Balboa vs. ???

Skirmish #2

Viertelfinale 3: Nazmi Sayan & Aleqsi Ribashvili vs. Forever Zicksdeen

Viertelfinale 4: ??? vs. ???

Skirmish #3

Halbfinale 1: Sieger VF1 vs. Sieger VF2

Halbfinale 2: Sieger VF3 vs. Sieger VF4

Skirmish #3

Finale: Sieger HF1 vs. HF2

Backstage

Die D.e.p.p.e.n haben die Bekanntgabe des Turniers backstage vor dem Monitor verfolgt. Nazmi Sayan und Aleqsi Ribashvili, nach ihrem heutigen Sieg frisch geduscht, treten hinzu. Die Teams stellen fest, erst im Finale aufeinandertreffen zu können und geraten in keine böartige, jedoch durchaus hitzige Diskussion, wer hierbei Favorit wäre. Das Getrieze verstummt schlagartig als die East Bengal Bruisers in Form von Suraj Patel und Samir Choudhry hinzukommen. Patel trägt eine Stahlkette um den Hals und behauptet nach einem Staredown mit den D.e.p.p.e.n, dass Monroe und Jones zu weich sind, um in der Liga zu bestehen. Choudhry verschränkt währenddessen die Arme vor dem mächtigen Körper. Die D.e.p.p.e.n steigen auf die Provokation ein, einigen sich jedoch darauf, dass es noch eine viel wichtigere Frage gibt als die Frage nach dem Sieges des Turnier: „*Wo ist eigentlich Walter?*“



Backstage (2)

Suraj Patel weiß nicht, wo Walter ist, doch hat eine Idee, wo die D.e.p.p.e.n suchen könnten. Monroe ist davon begeistert und schöpft Hoffnung, bei ihrer Suche voranzukommen. Er will, dass Patel das Wissen mit ihnen teilt. Daraufhin flüstert Patel Choudhry etwas ins Ohr und dieser bittet Monroe lächelnd, nahe heranzukommen, damit er es ihm mitteilen kann. Dieser Aufforderung folgt der naive Monroe glatt. Statt den D.e.p.p.e.n einen Hinweis zu geben, schleudert Choudhry den Luxemburger gegen den Monitor. Scherben fallen zu Boden. Während sich Jones um Monroe kümmert, wollen Ribashvili und Sayan auf die verräterischen Bruiser losgehen. Doch Patels Drohen mit der Stahlkette verschafft den Bengalen die Chance, unbeschadet und lachend den Rückzug anzutreten: „*Wir sehen uns beim Turnier.*“



Match



aus: der fernen Galaxis
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



aus: Cluj-Napoca, Rumänien
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Susie Donocoff

Güldenherz vs. Dragos Stoica

Nach einer schnellen Anfangsoffensive des jungen Exzentrikers Güldenherz gerät der Kampf in genau den Strudel, den man nach den Spotlights erwarten konnte: Stoica zwingt Güldenherz in eine wilde Prügelei, in der der „Außerirdische“ chancenlos ist. Nach vier Minuten fließt Blut aus der Nase des Blondes und er tapert nach einem Kopftreffer desorientiert im Ring umher. Stoica sieht daraufhin die Chance gekommen, einen schnellen Sieg einzufahren und setzt einen Sleeperhold an, bei dem er Güldenherz zu Boden zwingt und die Beinschere zufügt. Hierbei kommt es zur Überraschung: Im verzweifelten Versuch, sich aus dem Griff zu befreien, stemmt sich Güldenherz in einem letzten Kraftakt hoch und schafft es dabei ungewollt, Stoicas Schultern auf die Matte zu drücken: Eins, Zwei...und Drei! Aus dem Nichts ein Sieg für Güldenherz.



Güldenherz vs. Dragos Stoica (Ende)

Güldenherz ist über seinen Sieg mindestens so überrascht wie die Zuschauer. Als Stoica nach dem Läuten der Glocke fassungslos den Griff löst, rollt sich der junge Blonde sofort aus dem Squared Circle und starrt derart entgeistert in die Kamera, dass man nicht weiß, ob er überhaupt verstanden hat, was er gerade geleistet hat.

Stoica lehnt sich eiskalt dreinblickend über die Ringseile und starrt Güldenherz an: Dieses Gesicht wird er nicht mehr vergessen, bis er ihn in die Finger bekommen hat. Erstmal jedoch feiert Güldenherz den größten Erfolg seiner jungen Karriere und kann später sogar mit der European Championship noch einen draufsetzen.

Damit ist Güldenherz für die Battle Royal am heutigen Abend qualifiziert!

Matchdauer: 4 Minuten

Userstimme:

Kurze asymmetrische Prügelei nach typischem Stoica-Rezept. Güldenherz hat erst keine Chance und ist am Ende der Sieger: Dieser Kampf hat von seiner Underdog-Geschichte gelebt. Für technische Feinheiten und große Dramatik war er viel zu kurz.

(Wertung: 2 von 5 Sternen)

Backstage

Raphael Hoffmann hat einen strahlenden Iokepa bei sich. Der sonnengebräunte Fan-Favorit ist nach seinem Sieg beim Debüt guter Dinge, weitere Proving Ground-Matches für sich zu entscheiden.

„Bescheidenheit ist eine Tugend, aber wenn es in meiner Macht liegt, mich in Reichweite des GTCW-Titels zu bringen, werde ich alles dafür tun, um diese Welle zu surfen.“

Iokepa wird von Jerome Bieler unterbrochen. Der Offenbacher attestiert dem Hawaiianer einen Glückssieg, der sich nicht wiederholen wird. Er, Jerome Bieler, ist noch nicht aus dem Rennen. Iokepa meint, Bieler sei ein guter Gegner, aber ein schlechter Verlierer. Vielleicht sehen sie sich noch einmal im Ring, damit er beweisen kann, heute nicht zufällig gewonnen zu haben. Hoffmann will von Bieler das Mikrofon zurück, doch der Offenbacher lässt es auf den Boden fallen und geht davon.



Backstage

Nahtlos geht es weiter. Kaum hat Hoffmann das Mikrofon aufgehoben und Iokepa verabschiedet, hört der Interviewer eine andere Stimme: Cecilio Balboa steht im Kabinentrakt und telefoniert mit einer unbekanntenen Person. Das Wort „Mentor“ fällt. Hoffmanns Interviewer-Instinkt erwacht und er geht zum panamaischer Partykoloss, um mehr in Erfahrung zu bringen.

Doch gerade als er Balboa anspricht, kommt Toby Jinger aus der Kabine und schiebt Balboa in selbige zurück. Der Hype-Man schließt die Tür hinter Cecilio Balboa. Er will Raphael Hoffmann noch nicht verraten, wer ihr neuer Mentor sei: „Eines kann ich versprechen: Schalt' bei War Evening ein und du weißt mehr. Jetzt geht die Party richtig los, mein Junge. Aruga Aruga!“



Match



aus: Bern, Schweiz
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



aus: Blackburn, England
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Hector Flores

Renegade vs. Liam Spencer

Nach dem Aufeinandertreffen vorhin entwickelt sich von Minute 1 an ein schnelles, hitziges Match, welches von Buzzkill mit unerbitterlicher Vehemenz geführt wird. Der Engländer ist entschlossen, sein GTCW-Debüt erfolgreich zu gestalten und dem Hype gerecht zu werden, der wie ein roter Teppich mehrmals vor ihm ausgebreitet wurde. Doch trotz der Kicks und Punches, bei denen man ein ums andere Mal befürchten muss, dass Renegade ausgeknockt wird, gelingt ihm kein Sieg: Immer wieder kommt Renegade in den Kampf zurück. Der ehemalige Bodybuilder beeindruckt mit einem Mix aus Kraft, Athletik und einer guten Prise Verrücktheit: Nach gelungenen Aktionen feiert er, indem er an den Seilen rüttelt und in Dominanzphasen Spencers sucht Renegade sein Heil schon mal darin, sich selbst für den richtigen PUSH eine Ohrfeige zu verpassen und Selbstgespräche zu führen.



Renegade vs. Liam Spencer (2)

Der Kampf entwickelt sich zum bislang größten Highlight der jungen GTCW-Geschichte und nach mehreren Nearfalls starten gar erste „This is Awesome“-Chants der Zuschauer.

Das Ende hat es in sich: Gerade sieht alles nach einem Sieg Liam Spencers aus. Durch einen Knee Strike liegt Renegade wie bewusstlos dar und ein erschöpfter Buzzkill lässt sich auf ihn fallen. Doch der Count' von Flores geht nur bis zwei, denn plötzlich kämpft sich Renegade mit dem völlig überraschten Spencer auf seinen Schultern wieder auf die Beine und pfeffert den Engländer auf die Matte. Diese unkonventionelle POWER-Variante des Kickouts hat man so auch selten gesehen. Spencer schlägt beim Aufstehen unkoordiniert ins Leere und kassiert einen Snap Dragon Suplex von Renegade, der zum erfolgreichen Pinfall reicht.



Renegade vs. Liam Spencer (Ende)

Liam Spencer ist fassungslos. Mit leerem Blick sitzt er an die Ringschürze gelehnt draußen und starrt ins Nichts. Im Ring wird Renegade, genau wie das Match an sich, mit Standing Ovations gefeiert. Dann bittet der Schweizer darum, seine Musik zu cutten. Er ruft Spencer in den Ring, was diesen sichtlich irritiert. Nur widerwillig folgt er der Aufforderung.

Unter großem Jubel bietet Renegade seinem Kontrahenten einen Handshake an. Spencer zögert, er lässt viel Zeit verstreichen. Mehrmals sieht es aus als wolle er einfach den Ring verlassen. Doch schließlich schüttelt er Renegades Hand; zwar lustlos und mit wütendem Blick, aber für Jubel bei den Zuschauern und einem Lächeln bei Renegade langt es trotzdem. Von den Reaktionen, ihn nach einer erneuten Niederlage auch noch zu bejubeln, ist Spencer derart angepisst, dass er Renegade stehen lässt und verschwindet.

Matchdauer: 15 Minuten

Userstimme:

Wegen solchen Matches wurde Golden Turnbuckle Champion Wrestling gegründet. Der mit Abstand beste Kampf bis hierher. Wäre es um mehr gegangen als „nur“ um einen Vorsprung beim Rennen um den Titel, wäre dies ein großer erinnerungswürdiger Fight gewesen. So ist es immer noch ein toller Auftakt für die GTCW-Karriere dieser Talente.

(Wertung: 4 von 5 Sternen)

Backstage

Joey Tindall ist backstage bei den D.e.p.p.e.n und erkundigt sich, ob Monroe nach der Attacke durch die East Bengal Bruisers in der Lage ist, im folgenden Kampf anzutreten. Monroe meint, der Verlust Walters würde mehr schmerzen als sein Kopf und weist die Regie an, seine Musik zu spielen. Während die D.e.p.p.e.n auf dem Weg zum Ring sind, stößt Domizzi - im Splitscreen zu sehen - zu Tindall. Er will, dass sich später in der Show noch Darragh Switzenberg den Fans präsentiert, doch dieser sei nicht zu finden. Kleinlaut muss Tindall eingestehen, der ehemalige Hollywood-Stuntman wäre heute nicht angereist. Ein verärgertes Domizzi möchte wissen, wie eine solche Respektlosigkeit geschehen kann und befiehlt Tindall, dass dieser bei Darragh anrufen und ihn für Skirmish herzitieren soll. Joey Tindall erreicht aber nur die Mailbox des vielbeschäftigten „Superstars“ und wird sichtlich nervös.



Match



gegen



Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Kampfbilanz (Team): 0/0/0

Ringrichter: Max McManus

D.e.p.p.e.n vs. Forever Zicksdeen

Tatsächlich behindern die Kopfschmerzen Monroes die D.e.p.p.e.n deutlich weniger als zu befürchten war. Die ehemaligen Contender auf den GFCW-Tag-Team-Titel bestreiten einen ordentlichen Kampf zwischen Albernheiten und ernstem Wrestling. Deen und Zick lassen sich von den Deppen einige Male aufs Glatteis führen und verlieren dabei die Konzentration, die es gegen solch ein erfahrenes Team braucht. Dadurch kommen Monroe und Jones in eine Dominanzphase. Zwar schlagen Forever's Zicksdeen noch einmal zurück, doch am Ende ist es Derek Jones, der Robbin Zick nach seinem „Flamingo Spinner“ (Sliced Bread #2) bis drei auf der Matte halten kann. Ein Auftakt nach Maß für die Favoriten, die mit stolzer Brust ins Turnier einsteigen können...und auf die Suche nach Walter.



D.e.p.p.e.n vs. Forever Zicksdeen (Ende)

Zick und Deen raufen sich draußen die Haare, ehe sie sich auf die Macke aus ihren Spotlights besinnen, die Kämmen zücken und die Frisuren wieder in Form bringen; und das Ganze während sie sich in den Backstagebereich zurückziehen.

Monroe und Jones, die entgegen ihrer GFCW-Zeit bei Golden Turnbuckle klare Fanfavoriten zu sein scheinen, feiern mit dem Publikum, doch alsbald richtet sich Flamingo Boy mit einem „*Lass' uns Walter suchen!*“ an seinen Partner und Duo verschwindet tanzend backstage.

Matchdauer: 5 Minuten

Userstimme:

Tat niemandem weh, doch bis auf die gute Stimmung durch die D.e.p.p.e.n bot der Kampf wenig, woran ich mich noch lange erinnern werde. Im Turnier müssen beide Teams über längere Distanz zeigen, was in ihnen steckt. Dies war nur ein Appetizer auf überschaubarem Niveau.

(Wertung: 1,5 von 5 Sternen)

Backstage

Ziggy Harms Jr. spielt backstage einige Akkorde auf seiner mitgebrachten E-Gitarre als Aldo Nero vorbeiläuft. Ziggy gratuliert dem jungen Italiener dazu, fortan als Auftaktsieger der ersten GTCW-Show in den Geschichtsbüchern zu stehen. Nero wiegelt das Lob jedoch brüsk ab: Er braucht keine Lorbeeren, sondern will heute Abend European Championship gewinnen. Harms möchte gerade etwas entgegnen, da werden er und Nero von dunkel gekleideten Männern umschwärmt. Sie haben sich wortlos genähert und Ziggy eingekreist. Nero macht sich als Unbeteiligter aus dem Staub. Harms schaut sich um und fragt, ob das hier eine Drohung sein soll. Dann öffnet sich der Schwarm von Menschen und BARBAROSSA tritt zu ihm. Er setzt sich die Sonnenbrille auf und blickt Harms wortlos mit Spott im Blick an, ehe er im Schutze seiner Männer wieder verschwindet.



Backstage

Raphael Hoffmann steht vor der Kabine von Rosford Williams aka Air Rossy aka der ehemalige Flip Tripper aka der Dude, der als Mitfavorit in die anstehende Battle Royal geht. Für eben jene will Hoffmann Rosford abholen, den sie steht jetzt auf dem Programm. Nachdem es schon beim [Spotlight](#) Irritationen um Rosford gegeben hat, wirkt Hoffmann verunsichert.

Nach mehrmaligem Klopfen wird die Tür ein Stück geöffnet und man sieht Williams in Privatkleidung. Hoffmann weist darauf hin, dass die Battle Royal jeden Moment startet. Williams meint, er müsse Raphael ein Geheimnis verraten. Er zieht ihn an sich herum und flüstert ihm etwas ins Ohr. Das Geheimnis lässt Hoffmann sichtlich verstört zurück. Plötzlich stürmt Williams mit gepackter Tasche aus der Kabine und Raphael Hoffmann gibt bekannt, dass Air Rossy heute nicht antreten wird.



Match

ALDO NERO



 183CM | 105KG | 2004

BEKSULTAN PEKANOV



 179CM | 86KG | 1990

BLACK DOG



 202CM | 113KG | 1994

EL HIJO DE ESPADA LETAL



 178CM | 88KG | 1993

ELLIS DIEHL



 189CM | 99KG | 1999

GÜLDENHERZ



 185CM | 95KG | 2000

KENJI HIRATA



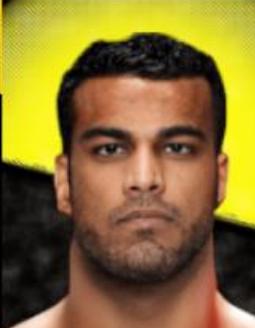
 165CM | 69KG | 1996

SANDRO PRACH



 184CM | 92KG | 1993

TOMMY QURASHI



 190CM | 103KG | 1995


**GTCW EUROPEAN
CHAMPIONSHIP**

Ringrichter: Die Performance Center Showcase Crew (Steffen Dierisch, Lars Wenzel, Hanna Jonsson)

Battle Royal (European Championship)

Nach dem Eklat rund um das Geheimnis von Rosford Williams muss die Battle Royal mit 9 Personen starten.

Am Anfang herrscht, wie von solchen Matches gewohnt, Chaos im Ring. Dann bilden sich kleine Kampfgrüppchen. Besonders Black Dog sticht mit Größe und Gewicht als Favorit heraus. Früh clasht er mit Ellis Diehl aneinander, doch es gelingt ihm knapp nicht, den jungen Mann über die Seile zu bringen.

Weniger Glück hat Kenji Hirata, der an Tommy Qurashi gerät. Der Urban Cowboy spielt seine Kraft- und Größenvorteile gegen den Japaner aus. Er fängt einen Kick Hiratas ab, packt diesen am Nacken und schmeißt ihn ohne großes Tamtam aus dem Ring.

Eliminiert: Kenji Hirata (durch Tommy Qurashi)



Battle Royal (European Championship)

Der kanadische Urban Cowboy hat keine Sekunde nach der Eliminierung Hiratas Zeit. Noch während er an den Seilen steht und den Flug des Japaners nach draußen verfolgt, steht plötzlich Aldo Nero hinter ihm. Er packt die Beine Qurashis, der sich auf die Seile lehnt und hebt ihn raus. Ein völlig verduztter Urban Cowboy muss vor dem Ring stehend feststellen, dass seine Chance auf den European-Titel schon früh dahin ist.

Eliminiert: Tommy Qurashi (durch Aldo Nero)



Battle Royal (European Championship)

Zwischen Sandro Prach, der seinen edlen Aufzug gegen ein Outfit in den Farben Luxemburgs getauscht hat, und Ellis Diehl hat sich ein Privatduell entwickelt. Die zwei zeigen – für eine Battle Royal unüblich – einen unterhaltsamen Austausch technisch anspruchsvoller Moves. Nach einem schönen Suplex treibt Prach Diehl an die Seile. Der „Ambassador of Luxemburg“ nimmt Anlauf, um Diehl mit einer Clothesline nach draußen zu befördern. Doch Diehl taucht weg und zieht gleichzeitig die Ropes nach unten. Ungebremst fällt Prach aus dem Ring und hat die Chance vergeben, seiner Nation den europäischen Titel zu schenken.



Eliminiert: Sandro Prach (durch Ellis Diehl)

Battle Royal (European Championship)

Jetzt wittert Ellis Diehl seine Chance, endlich den Durchbruch und etwas Großes zu schaffen. Der ehemalige Brainpain widmet sich dem nächsten Gegner und gerät an El Hijo de Espada Letal. Dieser bringt eine Huracanrana gegen Diehl an und stößt ihn dann mit einem Dropkick in den Rücken in Richtung der Seile. Diehl fällt und hängt mit dem Oberkörper schon fast draußen. Der Mexikaner nimmt in seinem Rücken Anlauf, doch da schießt Ellis plötzlich vor und erwischt El Hijo mit einem Superkick – seinem „Diehl with it!“.

El Hijo fällt völlig orientierungslos auf die Matte. Diehl packt ihn am Nacken und wirft ihn über die Seile. Damit gelingt dem jungen Deutschen seine zweite Eliminierung am heutigen Tag.

Eliminiert: El Hijo de Espada Letal (durch Ellis Diehl)



Battle Royal (European Championship)

Was macht eigentlich Black Dog? Der großgewachsene Mexikaner hat sich bislang dominant gezeigt und musste noch nicht einmal auf die Matte, doch für eine Eliminierung hat es nicht gelangt. Jetzt wendet er sich Aldo Nero zu, der den Versuch unternommen hatte, Black Dog einen German Suplex zu verpassen. Doch Black Dog hielt sich am obersten Seil fest, so dass Aldo Nero ihn nicht aushebeln konnte. Dann schlägt er mit dem Ellbogen nach hinten aus und der Italiener lässt los. Bei seinem nächsten Ansturm läuft er in einen Big Boot des schwarzen Hundes.

Er gerät aus dem Gleichgewicht, was Black Dog nutzt, um ihn mit einer Art Back Body Drop über die Seile zu werfen. Aldo Nero bleibt auf dem Apron, doch fällt nach einem weiteren Big Boot letztlich nach draußen.

Eliminiert: Aldo Nero (durch Black Dog)



Battle Royal (European Championship)

Güldenherz, der zweite Qualifikant im Ring, will nun Großes vollbringen und stürmt auf Black Dog zu, kaum dass dieser Nero rausgeworfen – oder besser: rausgetreten – hat. Der Lord des Lichts und der dunkel gekleidete Mexikaner liefern sich in der Mitte des Squared Circles einen Showdown. Bei ihrer Prügelei landen beide auf dem Apron.

Dort setzt Güldenherz einen Suplex an. Doch Black Dog ist clever, verhakt einen Fuß im Seil und verhindert so, ausgehoben zu werden.

Dann zeigt der Big Man, dass er trotz seiner Größe auch Tricks für Underdogs beherrschen kann und zieht Güldenherz mit einem Kick an die Wade die Beine weg. Güldenherz stürzt auf die Knie, wird von Black Dog gepackt und nach draußen geschubst. Das gibt Buhrufe beim Publikum, dass Güldenherz ins Herz geschlossen hatte.

Eliminiert: Güldenherz (durch Black Dog)



Battle Royal (European Championship)

Ziggy Harms: „Noch drei Männer sind im Ring. Ellis Diehl und Black Dog dominieren den Kampf bis hierhin. Diehl mit Athletik und Black Dog mit Power. Beide haben je zwei Eliminierungen vorzuweisen.“

Miles Henkel: „Beksultan Pekanov sollte man aber nicht vergessen. Er agiert clever, hält sich aus vielem zurück und lässt andere die Drecksarbeit machen.“

Ziggy Harms: „Das kann er in der Top Drei jetzt nicht mehr bringen. Fortan muss er aktiv werden.“

Miles Henkel: „Das kann für uns nur Gutes bedeuten. Let it rock!“



Battle Royal (European Championship)

Jetzt reißt Beksultan Pekanov den Kampf an sich. Der Kasache versenkt ein eingesprungenes Knie im Gesicht Ellis Diehls und schickt den jungen Deutschen damit schlafen. Dann widmet er sich Black Dog. 25 Zentimeter trennen die Zwei, doch es ist ein offenes Duell. Beide haben Offensivaktionen und liefern sich ein halbes Match eingebettet ins Gewand einer Battle Royal. Einmal gelingt es Black Dog, Pekanov am Nacken zu packen und auf den Apron zu schicken, doch der Kasache rollt sich unter dem untersten Seil schnell wieder rein, bevor Black Dog den Job zu Ende bringen kann. Pekanov will mit einem Discus Elbow punkten, doch überschätzt sich: Black Dog ist zu groß, um die Aktion zu landen. Der Mexikaner packt stattdessen den Arm Pekanovs und dreht ihn hinter dessen Rücken. So zwingt er den MMA-Experten auf die Matte und lässt ihn vor Schmerzen schreien.



Battle Royal (European Championship)

Nach und nach wird Pekanov schwächer, vor Schmerzen schwindet sein Bewusstsein. Wäre dies ein Singles-Match müsste der Ringrichter über ein technisches KO nachdenken. Doch hier in der Battle Royal geht es um anderes: Als Pekanov keinen Mucks mehr von sich gibt, löst Black Dog den Griff und lädt sich Beksultan auf die Schultern, will ihn nach draußen werfen.

Plötzlich ist Ellis Diehl wieder da und setzt zu einem Dropkick an. Er trifft Black Dog im Rücken. Der Mexikaner verliert das Gleichgewicht, stolpert nach vorne. Dabei wirft er Pekanov auf den Apron, doch der Kasache hält sich an den Seilen fest. So zieht er sie nach unten. Das hilft, damit Black Dog mit halbem Oberkörper schon draußen hängt. Diehl legt einen zweiten Dropkick nach und schickt Black Dog endgültig raus!

Eliminiert: **Black Dog (durch Ellis Diehl)**



Battle Royal (European Championship)

Miles Henkel: „Hammerkampf von Ellis! Diehl vs. Pekanov ist unser Finale!“

Ziggy Harms: „Und es könnte schnell gehen. Pekanov hängt ja noch auf dem Apron. Diehl muss es nur zu Ende bringen. Einfach die Hände Beksultans von den Seilen lösen und die Schwerkraft erledigt den Rest.“

Miles Henkel: „Das muss es sein! Kann Ellis Diehl endlich etwas vollbringen, um Brainpain 2.0 hinter sich zu lassen? Schöpft er heute sein Talent aus?“



Battle Royal (European Championship)

Pekanov hängt in den Seilen und ringt verzweifelt um die Rettung. Ellis Diehl ist jetzt von Euphorie erfasst. Er lässt sich sogar zu einem jovialen Grinsen trotz all der Anstrengung hinreißen. Dann stürmt er kopflos auf Pekanov zu, der sich gerade über die Seile wieder auf die Matte wuchten will...und plötzlich hängt Diehl in einer Kopfschere des Kasachen. Das taktisch irrsinnige Anrennen Diehls endet in einer Katastrophe.

Mit der Hebelwirkung der Seile und dem Schraubstock aus Beinen um Diehls Hals gelingt es Pekanov, auch Diehl auf den Apron zu ziehen. Beide sind nun halb draußen. Stehen auf dem Apron. Diehl ist noch immer überrascht. Pekanov springt heran, trifft Diehl mit einem High Knee am Hals und der verliert das Gleichgewicht.

Eliminiert: Ellis Diehl (durch Beksultan Pekanov)



Battle Royal (European Championship)

Drei Männer, drei unterschiedliche Bilder: Während Beksultan Pevanov im Ring auf die Knie fällt und auf melodramatische Art, mit weit ausgebreiteten Armen, den Sieg feiert, sinkt Ellis Diehl draußen geschockt zusammen und vergräbt das Gesicht in den Händen. Er hat sich selbst um den Sieg gebracht.

Der zuvor eliminierte Black Dog hingegen beginnt damit, vor Wut die Absperrung am Ring auseinanderzunehmen und muss von vier Sicherheitsmännern nach hinten eskortiert werden.

Giovanni Domizzi und Mirkan Uysal schreiten zum Ring und schnallen einem selbstherrlich dreinschauenden Pevanov den European Titel um die Hüften. Die erste vergebene Championship geht nach Kasachstan.

Beksultan Pevanov gewinnt den GTCW European Title

Matchdauer: 9 Minuten

Userstimme:

Ein Kampf mit gutem Finish. Im Mittelteil lebte die Battle Royal vom typischen „Jeder kann jeden schlagen“-Flair, richtige Wrestlingaktionen waren nur wenige dabei.

(Wertung: 2,75 von 5 Sternen)

Video

Im schnellen Wechsel sehen wir Szenen aus dutzenden Matches. Aufgenommen in den USA, in Japan, in Europa; ein Potpourri des Wrestling-Business. Im Fokus, das wird schnell klar, steht ein Mann, dessen Tempo und Athletik auffallen: Calif Wilson wirkt im Squared Circle mit allen Wassern gewaschen, kann zwischen Härte und Spektakel hin- und herschalten.

Der Zusammenschnitt schließt mit dem Hinweis, dass der Mann aus St. Louis, Missouri an den Proving Ground-Matches teilnehmen wird und in Kürze mit einem eigenen Spotlight näher vorgestellt wird. Dann tritt Calif Wilson selbst ins Bild, fokussiert mit erwartungsvollem Blick die Kameralinse und die Szene fadet aus.



Backstage

Vivien Tolnai ist backstage und blickt so neutral, wie es in der Situation geht, auf Beksultan Pekanov: Der Kasche hat sich eine Flasche Champagner geöffnet, die Füße auf den Tisch gelegt und nach dem emotionalen Ausbruch seiner Siegesfeier eben sämtliche kühle Arroganz zurückgewonnen, die man von ihm kennt. Sein Titel und der schweißige Körper strahlen um die Wette.

Pekanov hypt den Sieg als Beweisführung seiner Thesen rund ums Wrestling als die Kamera aufgrund lauten Gescheppens umherschwingt: Ellis Diehl liegt am Boden. Über ihm steht Black Dog, der wie wild auf den jungen Deutschen eintritt. Zwischen den Attacken schreit der maskierte Mexikaner Diehl an, dieser habe ihm die Chance auf den Titel genommen. Zwei Security-Guards werden von ihm mit spielerischer Leichtigkeit abgewehrt und herumgeschmissen.



Backstage (Fortführung)

Alles sieht danach aus, als ob Black Dog schlimmeren Schaden anrichtet. Dann jedoch stürmt ein weiterer Mann zur Rettung heran: Henry Phoenix Jr. ist bei GTCW angekommen! Dem Dortmunder Lokalheld gelingt es, Black Dog zu vertreiben. Henry hilft Diehl auf die Beine, zwischen den Freunden gibt es eine Umarmung. Phoenix meint, dass Diehl den Sieg verdient gehabt hätte, es haben nur die letzten Prozenzte gefehlt. Diehl wirkt niedergeschlagen – jetzt auch mental. Doch Henry Phoenix Jr. hat eine Überraschung: *„Direkt nachdem du draußen warst, bin ich zu Domizzi ins Büro. Ich kann deine Niederlage nicht ungeschehen machen, aber dazu beitragen, dass du trotzdem Gold um die Hüften bekommst...ich habe uns soeben als Team einen der freien Plätze im Turnier besorgt. Lass' es uns rocken, Ellis! Machen wir deine Niederlage vergessen. Du hast es drauf.“*



Backstage (Fortführung)

Tolnai und Pekanov haben die Szene verfolgt. Beksultan quittiert mit hämischem Kopfschütteln, wie Diehl und Phoenix sich davon machen. Er meint zwischen zwei Schlücken Champagner zu Tammy, sich mit solchem Mist nicht auseinandersetzen zu müssen, denn er sei der Champion und habe Besseres zu tun. Dann ist ein Piepen zu hören und zur sichtlichen Irritation des Kasachen wird ein Metalldetektor ins Bild gehalten. Fox Davidson, aus den [Spotlights](#) bekannt, ist der Träger der Sonde. Er blickt Pekanov schweigend an. Dieser will wissen, was für ein Freak Fox sei. „*Ich bin ein Schatzjäger. Und wenn mich ein Schatz interessiert, lasse ich ihn mir nicht durch die Lappen gehen*“, sagt Fox und hält die Sonde über den European-Titel.

Ein aufgebracht Pekanov schubst Davidson und flüchtet zum Parkplatz. Davidson blickt ihm nach und schaltet den Detektor lächelnd aus.



Video

Vor dem Main Event wird die aktualisierte Grafik zum Tag-Team-Turnier eingeblendet: Wie von Henry Phoenix Jr. angekündigt werden Diehl und Henry ihr Glück als Duo suchen. Sie treten bei Skirmish #2 gegen ein noch nicht feststehendes Team an.

Skirmish #1

Viertelfinale 1: East Bengal Bruisers vs. D.e.p.p.e.n

Viertelfinale 2: Toby Jinger & Cecilio Balboa vs. ???

Skirmish #2

Viertelfinale 3: Nazmi Sayan & Aleqsi Ribashvili vs. Forever
Zicksdeen

Viertelfinale 4: Henry Phoenix Jr. & Ellis Diehl vs. ???

Skirmish #3

Halbfinale 1: Sieger VF1 vs. Sieger VF2

Halbfinale 2: Sieger VF3 vs. Sieger VF4

Skirmish #3

Finale: Sieger HF1 vs. HF2

Match



aus: Düsseldorf, Deutschland
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

gegen



aus: Laredo, Texas
Kampfbilanz (Singles): 0/0/0

Ringrichter: Susie Donocoff

BARBAROSSA vs. Ziggy Harms Jr.

Vor dem Kampf schwört Ziggy Harms, nicht ohne Stolz in der Stimme, dass er den Kampf so neutral wie möglich kommentieren wird. Er sei zwar als Vater der größte Fan seines Sohnes, aber auch dessen größter Kritiker.

Dann läutet die Glocke zum ersten Main Event der Ligengeschichte. Die Mindgames BARBAROSSAs haben Ziggy Harms Jr. scheinbar nicht verunsichert: Der Fan-Liebling legt in seinem erstem Match für die Development-Liga hervorragend los und hat BARBAROSSA im Griff. Der Düsseldorfer wird von seiner Entourage begleitet, die sich aber vornehm zurückhält. Erst als sich der Kampf nach draußen verlagert kommen sie näher, legen aber keine Hand an Ziggy Harms Jr. an. Dennoch lässt sich der Amerikaner ablenken, indem er Zeit auf Trashtalking in Richtung der Männer im Anzug verschwendet.



BARBAROSSA vs. Ziggy Harms Jr. (2)

Nach diesem Wendepunkt übernimmt BARBAROSSA die Kontrolle und zeigt, dass hinter seiner unsympathischen Fassade ein hervorragender Wrestler steckt. Die Moves aus seinem interessanten Set bringen ihn mehrmals an den Rand des Sieges, doch zur Freude des Publikums hält Ziggy durch. Der Junior kommt noch einmal in den Kampf zurück. Ihm gelingt nach einem Superplex gar der Nearfall, doch BARBAROSSA überlebt im Match. Ab der Mitte des Kampfes ist es ein ausgeglichenes Hin- und Her mit hohem Tempo und Niveau.

Noch einmal tritt die Entourage BARBAROSSAs in Erscheinung. Die Männer kommen nahe an den Apron. Als Ziggy Harms Jr. in die Seile sprinten will, lässt er sich davon verunsichern, bricht die Aktion ab und wird prompt von BARBAROSSA eingerollt. Das Cover geht nur bis Zwei, läutet aber dennoch das Finish ein.



BARBAROSSA vs. Ziggy Harms Jr. (3)

Ziggy Harms Jr. läuft nach seinem Last-Minute-Kickout unkoordiniert in einen Superkick und fliegt auf die Matte. Das gibt BARBAROSSA die Chance, seinen aus anderen Ligen gefürchteten Finisher zu zeigen: Die Engelsbrücke!

Auch bei Golden Turnbuckle Championship Wrestling langt der Move, um den ersten Main Event der Geschichte zugunsten BARBAROSSAs zu entscheiden. Der Düsseldorfer macht damit einen ersten Schritt in GTCW Titel!



BARBAROSSA vs. Ziggy Harms Jr. (Ende)

Im Stile des gönnerhaften Bosses „erlaubt“ es BARBAROSSA seiner Entourage in den Ring zu kommen und mit ihm zu feiern: Das bedeutet in den Kreisen des vorgeblichen Mafiasprosses, dass die Männer im Anzug mit verschränkten Armen hinter ihm stehen bleibend während der Boss euphorisch den Abend ausklingen lässt. BARBAROSSA steht auf den Seilen und deutet mit altbekannten Gesten an, was sein nächster Schritte ist: Er will den GTCW Titel.

Mit dem heutigen Sieg im Proving Ground-Match klingt das nach einem Plan mit Substanz.

Matchdauer: 12 Minuten

Userstimme:

Ein Kampf, bei dem Details den Unterschied gemacht haben. BARBAROSSA ist vielleicht eine Spur abgewichster als sein Kontrahent und fährt hier den Triumph ein. Beide Wrestler zeigen aber, dass ihr Auftreten im Ring unterhaltsam ist und sie weit nach oben bringen kann. Vielleicht sehen wir irgendwann ein Re-Match um den GTCW-Titel? Ich kanns mir jedenfalls vorstellen.

(Wertung: 3 von 5 Sternen)

PROOF OF CONCEPT

The logo consists of the words 'PROOF OF CONCEPT' in a bold, yellow, sans-serif font. The word 'OF' is positioned below a central vertical bar. Above this bar is a yellow silhouette of a person in a dynamic, athletic pose, possibly a fighter or a performer. The entire logo is set against a black background.

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 19.05.2023 /// 800 Zuschauer